

SPUREN AUF DEM WEISSENSTEIN

WEGE
ENTSTEHEN
DADURCH,
DASS WIR
SIE GEHEN.

FRANZ KAFKA



**Ein Landeplatz für Ausserirdische?
Die weite Fläche der Stallflue.**

1

HÖHENTOUR WEISSENSTEIN (1400m)

GPS: 595 670 / 230 100

Leichte, nicht abkürzbare, teilweise flache Tour mit wenig Höhendifferenz; sie kann gut in umgekehrter Richtung unternommen werden. Nicht lawinengefährlich.

Zeit: Vor- und Hochwinter.

TIPP IN DER NÄHE:

Ober Hauenstein–Wasserfallen–Passwang–Hohe Winde–Welschenrohr (Seite 173).

Früher kurte man im Kurhaus auf dem Weissenstein mit Milch und Molke. Heute findet man immer mehr Spuren der Schneeschuhgänger, die von dort über den Höhenzug mit fantastischer Weitsicht über den westlichen Alpenbogen nach Südwesten wandern. Doch vor allem Schlittler beleben den Weissenstein; auch eine Loipe lockt Läufer. Den ganzen Rummel lässt man schnell hinter sich; die Route ist gleichzeitig der Planetenweg und der Europäische Wanderweg zu den Pyrenäen. Ganz so weit wollen wir allerdings nicht; die Wanderung mit dem Grenchenberg als Ziel oder als Etappenziel nach Tavannes beflügelt aber auch.

HÖHENTOUR. Ein längerer Aufstieg ist nicht zu bewältigen, denn die Tour verläuft über den

TIPP: OBERGRENCHENBERG–TAVANNES

Eine weitere Strecke oder die Fortsetzung nach einer Übernachtung führt vom Obergrenchenberg über Pré Richard und La Bergerie und das schöne Gelände von Montoz zur Métairie de Werdt. Abwärts über Le Schilti, Richtung Pierre Pertuis (NW), nach rechts durch den steilen Wald und nach Tavannes (Wegweiser, 5–6 Std., SBB-Anschluss).

Höhenzug und damit über die weissen Felsflühe, die man vom Aaretal her sehen kann. Man startet, nicht dem Wanderweg folgend, hinter dem Sennhof über die weite Fläche, auf der auch die Loipe liegt. Ab dem Hinter Weissenstein geht es dann der Wanderroute nach durch eine Waldschneise Richtung Gitziflue. Man darf aber nicht zu hoch halten und dadurch auf den Grat zur Hasenmatt gelangen, sondern man bleibt auf der Alpstrasse durch den Wald und trifft oberhalb des Chessi auf den waldfreien Buckel vor dem Bauernhof Althüsli. Nach dem Sattel oberhalb der Schauburg steigt man leicht auf einem bewaldeten Rücken auf, der auf das flache «Dach» der Stallflue führt. Das Gelände ist weiträumig wie

ein Flugplatz. Man sollte sich aber nicht zu weit nach links an den Abgrund wagen, weil die dadurch belasteten Wechten abbrechen könnten und dies tatsächlich einem Sprung aus dem Flugzeug gleichkäme. Die Fläche endet jäh in einer Lücke, und nach dem flachen Stück ist es überraschend, über den anschließenden Grat zu wandern. Nach links fällt er steil ab, aber auch der bewaldete Berghang rechter Hand ist steil, und es braucht etwas Trittsicherheit bei vereister Spur. Wer später nicht nach rechts hinüber auf den flachen Obergrenchenberg halten will, kann dem Abhang nach immer weiter wandern. In der Rundung des steilen Kessels hält man geradewegs auf das Berggasthaus Untergrenchenberg zu.

WANDERZEIT
Aufstieg/Abstieg
3 1/2 Std./12 km, geringe
Höhendifferenzen.

ESSEN/SCHLAFEN
Berggasthof Oberberg
(Obergrenchenberg),
032 652 16 42, Mi/Do
geschlossen;
Berggasthaus Untergren-
chenberg, 032 652 16 43,
Mo/Di geschlossen.

ORIENTIERUNG
Landeskarten
der Schweiz, 1:25 000,
Blatt 1106 Moutier,
Blatt 1107 Balsthal.
Meistens Wanderweg-
weiser vorhanden.
Autom. Schnee-/Wetter-
bericht, 0412 490 790.
Region Solothurn
Tourismus, 032 626 46 46.

AN-/RÜCKREISE
Mit den SBB bis
Solothurn, Moutier-Bahn
bis Oberdorf, Sesselbahn
(032 622 18 27) zum
Kurhaus Weissenstein,
Postauto ab Unter-
grenchenberg (Mi/Sa/So,
14.40/16.40, Extrafahrten
für Gruppen, 032 644 32 11)
SBB ab Grenchen. Park-
plätze bei der Sesselbahn
und den SBB Solothurn.



**Auf dem Grat
über die Wandflue.
Im Hintergrund
die Felsen
der Stallflue.**

